

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Sylvia Schwartz

Telefon (040) 32 82 52 37

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: sschwartz@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 19. August 2004

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2003 - Umlaufverfahren
Kandidatur zur Beiratswahl**

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»

aktuell können wir Sie informieren, daß die Scandlines AS von der Kaufoption zwar keinen Gebrauch gemacht hat, es bestehen aber unverändert für Scandlines die Optionen auf Verlängerung des Chartervertrags sowie auf Einbau eines Bugstrahlruders fort. Sobald wir hierzu Neues berichten können, werden wir Sie wieder informieren.

Von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 11 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2003 im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Sowohl Beirat als auch Treuhänderin haben dem schriftlichen Verfahren ihre Zustimmung erteilt.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Beschlußvorschläge, den ausführlichen Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2003 nebst Bilanz per 31.12.2003 sowie Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht des Beirates. Jeweils unterschriebene Exemplare des Berichtes der Geschäftsführung, des Beiratsberichtes sowie des testierten Jahresabschlusses liegen uns vor. Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin empfehlen, den Beschlußvorschlägen zu folgen.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **16. September 2004** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird die Treuhänderin im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.

Beiratswahl 2004

Die Amtsperiode des bisherigen Beirates läuft in diesem Jahr ab. Die Treugeber können laut Gesellschaftsvertrag über die Entsendung von zwei Beiratsmitgliedern in den aus drei Personen bestehenden Beirat bestimmen, wobei die aus dem Kreise der Gesellschafter gewählten Beiratsmitglieder, Herr Günther Deeken und Herr Dieter Menke, sich freundlicherweise bereit erklärt haben, für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stehen.

Falls auch Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit haben, bitten wir Sie, uns bis zum

3. September 2004

mitzuteilen, ob Sie sich als Kandidat für die Beiratswahl zur Verfügung stellen möchten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihrer Meldung eine kurze Selbstdarstellung von bitte max. 15 Zeilen bzw. 200 Wörtern beifügen könnten. Bitte haben Sie Verständnis für diese Beschränkung, die der Fairneß zwischen den Kandidaten dient.

Aus den eingegangenen Wahlvorschlägen soll anschließend im Briefwahlverfahren über die Besetzung der Beiratsmandate abgestimmt werden. Wir möchten abschließend darauf hinweisen, daß nur Gesellschafter in den Beirat wählbar sind (§ 15 des Gesellschaftsvertrages).

Für die Zeichner von Fonds der Hamburgischen Seehandlung wurde auf deren Homepage www.seehandlung.de ein neuer Servicebereich eingerichtet. Sie können dort unter *Laufende Fonds* bei Nennung Ihres Passwortes *Moldau* alle wesentlichen Informationen zu Ihrem Fonds erhalten (u.a. Geschäftsberichte, Protokolle usw.).

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

zugleich für:

DZ BANK AG Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank
(vormals DG BANK Deutsche Genossenschaftsbank)

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «FondsNr», Kapital: € «Kapital»

Stimmzettel

bitte bis zum 16. September 2004 zurücksenden per Post oder Telefax

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Ferdinandstraße 65-67

20095 Hamburg

Telefax: 040/32 82 52 10

**Gesellschafterbeschlüsse
der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
für das Geschäftsjahr 2003
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2003

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Jahr 2003

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2004

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

6. Erhöhung der Beiratsvergütung gem. § 15 Ziff. 8 GV für das Jahr 2004 auf € 3.600,00 für den Beiratsvorsitzenden und jeweils € 3.100,00 für die beiden anderen Beiratsmitglieder

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

7. Genehmigung der mit der Umregistrierung des MS "Petersburg" einhergehenden Übertragung des Eigentums an dem MS "Petersburg" von der Aldebaran Shipping Corporation auf die MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG

☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Petersburg“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2003**
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2003**
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
5. **Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004**
6. **Erhöhung der Beiratsvergütung gem. § 15 Ziff. 8 GV für das Jahr 2004 auf € 3.600 für den Beiratsvorsitzenden und jeweils € 3.100 für die beiden anderen Beiratsmitglieder**
7. **Genehmigung der mit der Umregistrierung des MS „Petersburg“ einhergehenden Übertragung des Eigentums an dem MS „Petersburg“ von der Aldebaran Shipping Corporation auf die MS „Petersburg“ GmbH & Co. KG**

**MS „Petersburg“
Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG**

**Bericht
der Geschäftsführung
über das
Geschäftsjahr 2003**

Schiffstyp:	Ro/Ro-Passagierschiff/Eisenbahnfährschiff
Bauwerft:	MTW, Wismar
Baujahr:	1986 / Umbau 1995
Länge/Breite/Tiefgang:	190,8 m / 28,0 m / 6,6 m
Tragfähigkeit:	8.061 tdw
Einsatzmöglichkeiten:	150 Passagiere, 32 TEU, 103 Eisenbahnwaggons, 308 Pkw oder 97 Lkw
Geschwindigkeit:	16 kn

Geschäftsführung:	MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH Lange Str. 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: V. Redersborg, H. Janßen
--------------------------	--

Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
------------------------	---

Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO. Schiffahrtstreuhand GmbH Ferdinandstr. 65-67, 20095 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 52 30, Fax: 040 / 32 82 52 10
------------------------------	---

Emissionshaus:	HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
-----------------------	--

1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2003

Das Berichtsjahr verlief - gemessen am Sanierungskonzept - besser als geplant. Auf der Einnahmenseite kam zum ersten Mal der Besserungsschein zum tragen, wodurch TEUR 93 mehr Einnahmen erzielt wurden (siehe hierzu unter Punkt 5). Auf der Ausgabenseite gab es gegenüber der Planung nur geringe Abweichungen.

Der Cash-Flow liegt um TEUR 60, die Liquidität zum 31.12.2003 um TEUR 114 über dem Planwert gem. Sanierungskonzept.

Die laufenden **Tilgungen** von insgesamt TEUR 946 p.a. wurden wie geplant geleistet. Der Tilgungsvorsprung beträgt per 31.12.2003 insgesamt TEUR 718.

Die für das Geschäftsjahr 2002 beschlossene **Ausschüttung** von 3,5% wurde im März 2003 ausgezahlt.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2003 beträgt (ohne individuelle Sonder- und Ergänzungsbilanzen) auf Basis des Jahresabschlusses ca. **11,2%** (bezogen auf das ursprüngliche Kommanditkapital).

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das MS „Petersburg“ in Bareboatcharter für die Scandlines Euroseabridge GmbH, Rostock, die das Schiff bis zum 15.04.2003 innerhalb eines eigenen Dienstes zwischen Kiel und Klaipeda, Litauen, einsetzte. Die Dauer der hier absolvierten Rundreisen betrug ca. 48 Stunden. Seit dem 15.04.2003 hat Scandlines Euroseabridge das Schiff an Scandlines Danmark A/S unterverchartert. Diese setzt das Schiff in einem Dienst zwischen Karlshamn, Schweden, und Liepaja, Lettland, ein. Die Dauer dieser Rundreisen beträgt ca. 44 Stunden.

Die Bareboat-Charterrate in Höhe von EUR 4.090,34 (DM 8.000,00) wurde stets pünktlich vom Charterer gezahlt. Im August 2003 hat Scandlines Euroseabridge ihre Verpflichtung aus einer Vereinbarung (Besserungsschein) des Jahres 1999 erfüllt, so dass sich aufgrund eines guten Verlaufes des Geschäftsjahres 2002 die Bareboat-Charterrate für das Jahr 2002 rückwirkend um täglich EUR 255,64 (DM 500,00) erhöhte. Der resultierende Gesamtbetrag in Höhe von EUR 93.310,00 ist entsprechend bei der Gesellschaft eingegangen.

Neben einer planmäßigen Dockung, deren Ausfallzeit und Kosten aufgrund der Bareboatvercharterung nicht durch die Gesellschaft zu tragen sind, war der Betrieb des Schiffes im Jahr 2003 durch zwei Zwischenfälle gekennzeichnet.

Am 02.09.2003 geriet die Kontrolltafel im Maschinenkontrollraum nach einem Kurzschluss in Brand, der jedoch durch bordeigene Mittel gelöscht werden konnte. Wir berichteten über diesen Vorfall in unserem Gesellschafterrunds Schreiben vom 04.09.2003. Entgegen der ersten Einschätzung führte der Schaden zu einer längeren Ausfall- bzw. Reparaturzeit, da durch den Brand größere Schäden im Maschinenbereich entstanden sind. Die Reparaturarbeiten, die in einer Werft in Rostock durchgeführt wurden, konnten erst am 16.12.2003 beendet werden.

Am 24.12.2003 kollidierte das Schiff an seinem Liegeplatz in Liepaja mit der Kaimauer. Dies hatte zur Folge, dass das Schiff erst am 09.01.2004 in die neu geschlossene Zeitcharter mit Scandlines Danmark A/S geliefert wurde. Grund war die Vereinbarung aus der Bareboat-Charter, wonach das Schiff im betriebsbereiten Zustand zurückzuliefern ist.

Für die beiden o.a. Zwischenfälle hat die Gesellschaft wegen der Bareboat-Vercharterung weder Kosten noch Ausfallzeiten zu tragen. Das selbe gilt auch für eine erforderliche Reparatur des Heckquerstrahlruders und einen Sturmschaden im Hafen von Liepaja jeweils im August 2003.

Die Führung des MS „Petersburg“ liegt bei deutschen Kapitänen. Insgesamt verrichten neben den deutschen Kapitänen weitere 25 Seeleute aus Deutschland, Russland, Litauen und Lettland ihren Dienst an Bord.

3 Marktsituation

Inzwischen betreibt Scandlines sechs baltische Linien, die angabegemäß alle sowohl im Bereich LKW und Trailer wie auch im Passagierbereich im Jahr 2003 deutliche Zuwächse gegenüber dem Jahr 2002 verzeichneten. Neben Investitionen von Scandlines in die baltischen Linien ist dies vorwiegend auf die Stabilisierung der russischen und baltischen Konjunktur sowie auf die EU-Erweiterung zurückzuführen.

Insgesamt betrug die Zahl der auf baltischen Verbindungen durch Scandlines transportierten LKW/Trailer 115.040 (Vorjahr 98.404), was einer Steigerung von 16,9% entspricht. Im Bereich der Passagiere konnte sogar eine Erhöhung von 113% erreicht werden, nämlich von 48.887 im Jahr 2002 hin zu 104.109 im Berichtsjahr. Hiervon entfielen 14.798 LKW/Trailer sowie 18.002 Passagiere auf die Strecke Karlshanm – Liepaja, auf der das MS „Petersburg“ eingesetzt wird. Dies entspricht einer Steigerung im Vorjahresvergleich von 9,8% im LKW/Trailer- sowie 113% im Passagierbereich.

Für das Jahr 2004 sollten die überdurchschnittlichen Wachstumsraten der EU-Beitrittsländer sowie Russlands einen weiteren Anstieg ermöglichen.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2003.

	Ist TEUR	%
<u>Vermögen</u>		
Anlagevermögen	1.811	81,9%
Langfristige Forderungen	0	0,0%
Flüssige Mittel	389	17,6%
Übrige Aktiva	10	0,5%
	2.210	100,0%
<u>Kapital</u>		
Eigenkapital	957	43,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	1.174	53,1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	79	3,6%
	2.210	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten kurzfristige Termingeldanlagen von TEUR 350, die u.a. für die Ausschüttung im März 2004 vorgehalten wurden.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2003 TEUR 1.174 und somit noch ca. 12,4% des ursprünglichen Darlehensbetrages von EUR 9.459 (TDM 18.500).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2003 von TEUR 957 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
<u>Eigenkapital</u>	
Kommanditkapital I	8.750
Kommanditkapital II	175
Kapitalrücklage (Agio)	434
Kapitalrücklage (Euroumstellung)	211
Entnahmen	-1.962
Verlustvortrag	-7.839
Jahresüberschuss	1.188
	957

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge z.T. saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Grund hierfür ist das im Jahr 2000 eingeführte Kapital & Co. Richtlinien-gesetz, das diesen saldierten Ausweis vorschreibt.

Die Kapitalrücklage (Euromstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Sanierungskonzept mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 zeigt folgendes Bild:

	Plan TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR	Prospekt TEUR
Einnahmen Bareboatcharter	1.493	1.586	93	2.531
Zinserträge	49	9	-40	41
Auflösung Rückstellung	0	185	185	0
Erträge	1.542	1.780	238	2.572
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-99	-106	-7	-186
sonstige Zinsen	-11	-11	0	-54
Laufende Verwaltung	-65	-62	3	-65
Treuhandchaft	-55	-44	11	-55
Abschreibung	-379	-369	10	-379
Aufwendungen	-609	-592	17	-739
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	933	1.188	255	1.833

Die **Einnahmen Bareboatcharter** setzen sich aus den im Rahmen des Sanierungskonzeptes vereinbarten Charrerraten von TEUR 1.493 (365 Tage x DM 8.000) sowie Einnahmen von TEUR 93 aus dem mit Scandlines Euroseabridge geschlossenen Besserungsschein zusammen. Die Einnahmen liegen um TEUR 93 über dem geplanten Wert, jedoch um TEUR 945 unter dem prospektierten Wert.

Aus dem Besserungsschein ergaben sich für das Jahr 2002 zusätzliche Erträge von TEUR 93 (365 Tage x DM 500), da die Scandlines Euroseabridge GmbH in 2002 ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt hat. Das Ergebnis von Scandlines für 2003 wird voraussichtlich auch positiv sein, so dass auch in 2004 mit zusätzlichen Einnahmen von TEUR 93 zu rechnen ist.

Die **Auflösung der Rückstellung** für drohende Verluste aus dem Chartervertrag ist nicht liquiditätswirksam.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** entspricht nahezu dem geplanten Wert. Der Zinssatz für das Schiffshypothekendarlehen betrug bis 30.12.2003 5,95% p.a. Ab dem 30.12.2003 liegt der Zinssatz bei 3,27% p.a.

6 Liquiditätslage und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des geplanten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Plan TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR	Prospekt TEUR
Jahresüberschuss	933	1.188	255	1.833
+ Abschreibung	379	369	-10	379
- Auflösung Drohverlustrückstellung	0	-185	-185	0
Cash-Flow	1.312	1.372	60	2.212
- Tilgung	-946	-946	0	-946
- Auszahlung	-313	-306	7	-1.211
in % des nom. KK	3,5%	3,4%	-0,1%	13,5%
Liquiditätsergebnis 2003	53	120	67	55
+ Liquidität zum 31.12.2002	153	200	47	1.201
Liquidität zum 31.12.2003	206	320	114	1.256

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.372 liegt insbesondere aufgrund der höheren Chartereinnahmen um TEUR 60 über dem geplanten Wert.

Die Schiffshypothek wurde planmäßig mit TEUR 946 getilgt. Die Tilgungsleistung liegt aufgrund einer in 1999 geleisteten Sondertilgung um TEUR 718 über den ursprünglichen Prospektzahlen.

Im März 2003 wurde die für das **Geschäftsjahr 2002** vorgesehene Auszahlung von 3,5% (3,4% bezogen auf das ursprüngliche Nominalkapital) vorgenommen.

Die **Auszahlung** für das **Geschäftsjahr 2003** in Höhe von 5,0% ist Ende März 2004 erfolgt.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02058 geführt.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz. Eine Option zur pauschalen Gewinnermittlung (Tonnagesteuer gem. § 5a EStG) war im Berichtsjahr nicht möglich, da die Gesellschaft aufgrund der Bareboat-Vercharterung keinen eigenen Schiffsbetrieb unterhielt.

Auf Basis des Jahresabschlusses ergibt sich das folgende steuerliche Ergebnis (ohne individuelle Sonder- und Ergänzungsbilanzen):

	Plan TEUR	Ist TEUR	Abwei- chung TEUR	Prospekt TEUR
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	933	1.188	255	1.833
steuerliche Korrektur	0	-185	-185	0
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	933	1.003	70	1.833
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	933	1.003	70	1.833
in % des nom. Kapitals	10,4%	11,2%	0,8%	20,4%

Die Abweichung zwischen dem **Jahresüberschuss (Handelsbilanz)** und dem steuerlichen Ergebnis ergibt sich durch die Korrektur der Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste aus dem Chartervertrag. Steuerlich war die Bildung dieser Rückstellung in 2000 nicht zulässig, während handelsrechtlich eine Bilanzierungspflicht besteht. Die Auflösung in der Handelsbilanz in 2003 ist daher steuerlich zu korrigieren.

Das **steuerpflichtige Ergebnis nach § 15a EStG** beträgt TEUR 1.003 bzw. **11,2%**. Der Prozentsatz bezieht sich auf das zum amtlichen DM/EUR-Kurs umgerechnete Nominalkapital bzw. auf das im Verhältnis 2:1 gerundete Kapital zzgl. entsprechender EUR-Rücklage.

8 Ausblick

Die lfd. Zeitcharter, über die wir auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 14.11.2003 berichtet hatten, wurde am 09.01.2004 angetreten. Seitdem geht die vereinbarte Zeitcharterrate in Höhe von EUR 11.400 pro Tag pünktlich und vollständig bei der Gesellschaft ein.

In Verbindung mit dieser einjährigen Charter, hat die Gesellschaft dem Charterer die folgenden Optionen angedient:

1. Neben der lfd. einjährigen Zeitcharter hat Scandlines zwei weitere Optionsjahre zu einer Tagesrate von je EUR 11.600 erhalten.
2. Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, auf Anfordern von Scandlines, ein zusätzliches Bugstrahlruder einbauen zu lassen. Im Gegenzug würde sich die o.a. Festcharterperiode ab dem Zeitpunkt des Einbaus auf 2 Jahre verlängern. (Die aus einem möglichen Umbau resultierenden Kosten würden auf die Charterrate umgelegt werden und diese entsprechend erhöhen. Allerdings erfolgt die Umlage der Kosten auf Basis eines dann möglichen Gesamtcharterzeitraumes von insgesamt vier Jahren).
3. Scandlines hat eine Kaufoption an dem Schiff. Der Kaufpreis bei Ausübung der Option beträgt EUR 12,0 Mio. Kaufzeitpunkt wäre am Ende der einjährigen Festcharter.

Wie nicht anders zu erwarten, wurden die Optionen zu 1. und 3. noch nicht ausgeübt. Auch die Option zu 2. wurde noch nicht ausgeübt; sollte dies geschehen, würden wir diese Optionsausübung in den kommenden Wochen erwarten.

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2004 verlief bisher wie geplant. Die Gesellschaft kann ohne Probleme den Kapitaldienst (Zinsen und Tilgung) sowie alle weiteren Kosten der Gesellschaft leisten. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2003 von 5,0% wurde Ende März 2004 ausgezahlt.

Die Geschäftsführung hat das MS „Petersburg“ zum Ende dieses Halbjahres in das deutsche Seeschiffsregister eintragen lassen, um die Voraussetzung für eine mögliche Optierung zur Tonnagesteuer zu schaffen. Auf der Basis eines Bareboatchartervertrages und einer entsprechenden parallelen Registrierung in Liberia wird es allerdings weiterhin unter der liberianischen Flagge fahren. Die überwiegende Registrierung im entsprechenden Wirtschaftsjahr im deutschen Seeschiffsregister ist Voraussetzung für die Anwendung der Tonnagesteuer.

Die parallele Registrierung in Liberia und das Recht zum Führen der liberianischen Flagge beruhen auf einer Ausnahmegenehmigung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrografie. Die Genehmigung ist auf zwei Jahre befristet und kann nach Ablauf beliebig oft erneuert werden, wobei die Entscheidung über die Erneuerung im Ermessen des Bundesamtes liegt.

Formal findet im Zuge der Umregistrierung des Schiffes ein Wechsel des Schiffseigentums statt. Um die frühere Volleintragung im Schiffsregister von Liberia zu ermöglichen, war das Eigentum auf die Aldebaran Shipping Corporation mit Sitz in Liberia übertragen worden. Die Aldebaran Shipping Corporation hält das Eigentum an dem Schiff treuhänderisch für die MS „Petersburg“ GmbH & Co. KG, die auch Inhaberin aller Gesellschaftsanteile der Aldebaran Shipping Corporation ist. Da die Registerzuständigkeit der Nationalität des Eigentümers folgt, wurde zur Vorbereitung der Eintragung des Schiffes in das deutsche Register das Schiffseigentum der Aldebaran Shipping Corporation auf die MS „Petersburg“ GmbH & Co. KG übertragen. Für den – auch nur formalen – Wechsel des Eigentums ist gemäß § 9 Ziff 4 a des Gesellschaftsvertrages die Zustimmung der Gesellschafterversammlung erforderlich. Wir hatten die Gesellschafter über die geplante Umregistrierung bereits auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 14. November 2003 informiert. Die Geschäftsführung wird die Gesellschafterversammlung nun im schriftlichen Verfahren bitten, diese Maßnahmen zu genehmigen.

Zu Beginn des Jahres 2004 valutierte das Hypothekendarlehen mit TEUR 1.174. Für das Jahr 2004 ist die komplette Entschuldung des Schiffes vorgesehen. Hierzu ist eine Sonder tilgung von TEUR 229 erforderlich, die auch problemlos geleistet werden kann, es sei denn, die Liquidität würde durch die Einbaukosten eines zusätzlichen Bugstrahlruders (s.o.) belastet.

Aufgrund der aktuellen Beschäftigung auf Zeitcharterbasis hat die Gesellschaft zukünftig die Kosten aus dem Schiffsbetrieb sowie eventuelle Ausfallzeiten selbst zu tragen. Allerdings dies nur in Höhe des 14-tägigen Selbstbehaltes, darüber hinausgehende Ausfallzeiten sind bis max. 90 Tage versichert.

Grundsätzlich besteht durch die aktuelle Beschäftigung auf Zeitcharterbasis die Möglichkeit der Optierung zur Tonnagesteuer mit Wirkung zum 01.01.2004. Hierfür wäre spätestens der Antrag bis zum 31.12.2004 zu stellen. Derzeit ist die Vorteilhaftigkeit einer Optierung mit Blick auf die Verkaufsoption schwer zu beurteilen. Sollte sich mit den Erkenntnissen zum Jahresende eine Optierung als vorteilhaft erweisen, so werden wir hierzu noch einen schriftlichen Beschluss einholen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Beirat schlagen vor, die diesjährige ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Hamburg, im Juni 2004

Die Geschäftsführung der
MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG

Anlagen

Bericht des Beirates

Mehrjahres-Prospektvergleich

Jahresabschluss zum 31.12.2003 (Bilanz, GuV, Anhang)

Bericht des Beirates

Der Beiratsvorsitzende Herr Christoph Graf von Hardenberg hat für den Beirat für das Geschäftsjahr 2003 folgenden Bericht abgegeben:

„Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgaben gemäß Gesellschaftsvertrag die Fondsgeschäftsführung beraten und überwacht, indem er sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung hat unterrichten lassen.

Maßnahmen der Geschäftsführung - insbesondere im Zusammenhang mit der Neuvercharterung des Schiffes - wurden auf Beiratssitzungen im September und Oktober 2003 sowie im März 2004 erörtert.

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2003, der von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, hat dem Beirat vorgelegen. Der Beirat hat sich mit dem Jahresabschluss ausführlich beschäftigt.

Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.“

MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG - Prospektvergleich
alle Beträge in TEUR

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Summe
Einsatztage										
- Prospekt	16	365	365	365	365	365	365	365	365	2.936
- Ist	17	366	365	365	365	366	365	365	365	2.939
Abweichung	1	1	0	0	0	1	0	0	0	3
Netto-Chartererträge										
- Prospekt	87	2.122	2.250	2.390	2.531	2.531	2.531	2.531	2.531	19.504
- Ist	93	2.128	2.250	2.390	1.613	1.450	1.493	1.493	1.586	14.496
Abweichung	6	6	0	0	-918	-1.081	-1.038	-1.038	-945	-5.008
Schiffsbetriebskosten										
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungskosten										
- Prospekt	-108	-97	-100	-103	-106	-109	-112	-116	-120	-971
- Ist	-105	-108	-96	-103	-140	-94	-99	-108	-106	-959
Abweichung	3	-11	4	0	-34	15	13	8	14	12
Zinsen Fremdkapital										
- Prospekt	-28	-643	-591	-528	-451	-379	-328	-257	-186	-3.391
- Ist	-40	-651	-599	-535	-414	-316	-220	-163	-106	-3.044
Abweichung	-12	-8	-8	-7	37	63	108	94	80	347
Sonstige Zinsen										
- Prospekt	-11	-35	29	30	31	35	38	39	41	197
- Ist	0	-15	23	22	6	4	11	10	9	70
Abweichung	11	20	-6	-8	-25	-31	-27	-29	-32	-127
Verzinsung Reederkapital										
- Prospekt	0	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-54	-432
- Ist	0	-54	-54	-54	-36	-11	-11	-11	-11	-242
Abweichung	0	0	0	0	18	43	43	43	43	190
Abschreibung										
- Prospekt	-2.370	-4.029	-2.820	-1.974	-1.382	-967	-677	-474	-379	-15.072
- Ist	-2.370	-4.029	-2.820	-1.974	-1.382	-967	-677	-474	-369	-15.062
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	0	10	10
Drohverlustrückstellungen										
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	0	0	0	-668	267	216	185	0
Abweichung	0	0	0	0	0	-668	267	216	185	0
Gründungskosten										
- Prospekt	-2.711	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.711
- Ist	-2.720	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.720
Abweichung	-9	0	0	0	0	0	0	0	0	-9
Sonstiges										
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	1	2	0	806	0	0	0	0	809
Abweichung	0	1	2	0	806	0	0	0	0	809
Jahresüberschuss										
- Prospekt	-5.141	-2.736	-1.286	-239	569	1.057	1.398	1.669	1.833	-2.876
- Ist	-5.142	-2.728	-1.294	-254	453	-602	764	963	1.188	-6.652
Abweichung	-1	8	-8	-15	-116	-1.659	-634	-706	-645	-3.776
steuerliches Ergebnis										
- Prospekt	-57,3%	-30,5%	-14,3%	-2,7%	6,3%	11,6%	15,6%	18,6%	20,4%	-32,1%
- Ist	-57,3%	-30,4%	-14,4%	-2,8%	-3,2%	0,7%	5,6%	8,3%	11,2%	-82,3%
Abweichung	0,0%	0,1%	-0,1%	-0,2%	-9,5%	-11,0%	-10,0%	-10,3%	-9,2%	-50,2%
Ausschüttungen										
- Prospekt	0,0%	8,0%	8,0%	8,0%	8,5%	12,0%	12,5%	13,5%	14,0%	84,5%
- Ist	0,0%	8,0%	8,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,5%	3,4%	4,9%	26,8%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	-8,0%	-8,5%	-12,0%	-10,0%	-10,1%	-9,1%	-57,7%
Tilgung										
- Prospekt	0	-716	-818	-1.023	-1.227	-946	-946	-946	-946	-7.568
- Ist	0	-716	-818	-1.023	-1.945	-946	-946	-946	-946	-8.286
Abweichung	0	0	0	0	-718	0	0	0	0	-718

Jahresabschluss

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft
mbH & Co. KG**

Rostock

31. Dezember 2003

- Testatsexemplar -

Jahresabschluss

**MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft
mbH & Co. KG**

Rostock

31. Dezember 2003

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 16. Januar 2004

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein	Hänfland
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

	EUR	EUR	TEUR	EUR
GEN				
				A. EIGENKAPITAL
				I. Kapitalanteile
			2.180	1. Komplementäreinlage
				2. Kommanditeinlagen
				II. Rücklagen
			2	Kapitalrücklage (Euromstellung)
			267	B. RÜCKSTELLUNGEN
				Sonstige Rückstellungen
			0	
				C. VERBINDLICHKEITEN
			101	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
				1.174.032,74
				1.071,70
				64.422,78

MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2003

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>2002 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		1.586.284,10	1.493
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>185.254,24</u>	<u>216</u>
		1.771.538,34	1.709
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	368.637,51		474
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>105.898,75</u>		<u>108</u>
		474.536,26	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.391,40		10
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>117.083,72</u>		<u>174</u>
		<u>108.692,32</u>	
7. Jahresüberschuss		1.188.309,76	963
8. Gutschrift auf den Kapitalkonten		<u>1.188.309,76</u>	<u>963</u>
9. Bilanzgewinn		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock

Anhang 2003

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2002 nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 10 Jahren. Im Geschäftsjahr 2003 erfolgte der Wechsel von der degressiven Methode zu der linearen Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von € 89,48 je Tonne Leergewicht (T€ 1.074) ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3/5) dargestellt.

Kommanditeinlage

Der Posten betrifft die Kommanditeinlage der Kommanditisten nach Verrechnung mit Entnahmen und Ergebnissen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3/5) im Einzelnen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung einer Drohverlustrückstellung (T€ 185).

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von € 2.281.640,02 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von € 1.961.797,47 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Volker Redersborg,

Helge Janßen,

Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Fonds- und Projektmanager der Hamburgische
Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG, Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Christoph Graf von Hardenberg, Unternehmensberater	(Vorsitzender)
Dieter Menke, Vorstandsmitglied der Volksbank eG Bremerhaven-Wesermünde	(stellvertretender Vorsitzender)
Günther Deeken, Vorstandssprecher der Volksbank Lastrup eG	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock, ist die MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von € 26.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2003 von € 1.188.309,76 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 16. Januar 2004

Geschäftsführung

	1.1.2003 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2003 EUR	Zugänge EUR	1.1.2003 EUR	Abgänge EUR	31.12.2003 EUR
	16.872.632,08	0,00	0,00	16.872.632,08	14.693.006,60	368.637,51	0,00	15.061.644,11
Indlichkeiten								
den jeweils in Klammern angegeben.								
Gegenstände								
	Insgesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	davon gesichert: EUR	durch: EUR		
	3.437,82	3.437,82	0,00	0,00				
	(2.541,32)	(2.541,32)	(0,00)	(0,00)				
gegenüber Kreditinstituten	1.174.032,74	945.996,63	228.036,11	0,00	1.174.032,74	Schiffshypothek *)		
als Lieferungen und Leistungen	(2.119.816,11)	(945.890,00)	(1.173.926,11)	(0,00)	(2.119.816,11)			
	1.071,70	1.071,70	0,00	0,00				
gegenüber Gesellschaftern	(2.094,67)	(2.094,67)	(0,00)	(0,00)				
	64.422,78	64.422,78	0,00	0,00				
	(53.685,65)	(53.685,65)	(0,00)	(0,00)				
	1.239.527,22	1.011.491,11	228.036,11	0,00				
	(2.175.596,43)	(1.001.670,32)	(1.173.926,11)	(0,00)				
gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.								